

Wenn «heisse Socken» rocken

Weinstegen Partystimmung mit Terry & the Hot Sox im Musiktreff

Wenn im Musiktreff Weinstegen eine Rock-'n'-Roll-Band spielt, bis die Socken qualmen, können nur «Terry & the Hot Sox» auf der Bühne stehen. Die heisse Show heizte die Stimmung an und liess das Fieberthermometer ansteigen.

BRIGITTE MEIER

«Back to the Fifties», als der Rock 'n' Roll die Welt noch fest im Griff hielt. Dieser Musikstil drückt Lebensfreude aus und scheint ebenso lebendig und unverwundlich wie «Terry & the Hot Sox» zu sein. Die siebenköpfige Combo spielte zeitlosen Sound in absoluter Perfektion, vermischt mit unterhaltsamen Showeffekten. Wer diese legendäre Zeit nur vom Hörensagen kennt, erlebte eine Mischung von Energie und Leidenschaft, wie es nur Originale wiedergeben können.

Bald zogen die heissen Rhythmen von Rock 'n' Roll, Boogie Woogie und Jive die ersten Pärchen auf die Tanzfläche. Nummern von Bill Haley, Chuck Berry, Little Richard oder Jerry Lee Lewis weckten Erinnerungen an die Goldenen Fünfziger. Der unverwechselbare Beat dieser Musik riss jeden mit, und Terry hat das Feeling für sein Publikum. Er wirkt vitaler denn je, und seine Stimme wird immer besser. Der Leadsänger stieg von der Bühne, mischte sich unter die Besucher und animierte sie erfolgreich zum Twisten. Als die Band «Troubles» von Elvis anstimmte, schnippten zahlreiche Finger mit, bevor Haleys «Mambo Rock» ertönte. Selbstverständlich durfte «Chick-a-little Cutie» nicht fehlen; ein Titel, der sogar einen Hitparadenplatz erreichte. Zusehends entdecken junge Leute das besondere Lebensgefühl der Fifties. Für Terry ist es daher wichtig, junge Musiker



HEISS Terry & the Hot Sox rockten und rollten, bis die Socken qualmten. BMA

wie den 22-jährigen Keyboarder in seine Band zu integrieren.

«Wir waren und wir sind Rock 'n' Roller. Diese zeitlose Musik ist unsterblich. Überall, wo wir auftreten, ist das Publikum begeistert, und die Stimmung hier im Klub ist sensationell», sagte Terry, der durch ganz Europa getourt ist. Der Frontmann ist zusammen mit Alan Solomon der Einzige aus der Gründerformation der «Hot Sox».

Erstklassige Musiker

Der Saxofonist aus Manchester erinnerte mit seinen wilden Soli – zwischendurch spielte er auf dem Rücken liegend – an den legendären Haley-Saxofonisten Rudy Pompilli. Erstklassig die Gitarren-Riffs des US-Mannes Gary Scott. Seine Coolness unterstrich Bassist Heinz Krapf mit passendem Outfit. Der Solothurner «walks the Be-bop-Walk» und glänzte auf dem Tenorsaxofon. Der swingen-

de Drive von Schlagzeuger Martin Meyer überzeugte ebenso wie seine Hornbrille im Stil von Roy Orbison. Er ist Musiklehrer in Wohlen und spielt unter anderem in einer Jazzband. Chris Conz spielte linkshändig die rollenden Bässe und mit der rechten Hand melodische Offbeat-Figuren – typisch für Boogie-Woogie. Der Youngster absolviert die Jazzschule Zürich und avancierte zum Publikumsliebbling. Während seinen atemberaubenden Soli auf dem Keyboard standen die Zuschauer vorne an der Bühne und rissen ihn mit rhythmischem Klatschen zu Höchstleistungen hin. Nicht nur optisch, auch stimmlich machte die junge Sängerin Birgit Hauser eine gute Figur. Als das begeisterte Publikum nach zwei Zugaben immer noch nicht genug hatte, meinte Terry trocken: «Ihr nehmt aber auch gar keine Rücksicht auf das Alter» und rockte und rollte weiter wie in alten Zeiten.